

***Natrium formicicum**, ameisensaures Natrium, als Ersatz des Kochsalzes bei Nephritis, da in *g*-Dosen unschädlich. 10 *g* 15 $\mathcal{L}$.

***Fortossan** s. Phosphor.

***Frangol** s. Rhamnus.

***Frangula** s. Rhamnus.

***Frostin** s. S. 88.

***Fucus vesiculosus**, Blasentang.

***Extractum Fuci vesiculosi** (Merck). Dickflüssiges und trockenes Extrakt, mit verdünntem Alkohol gewonnen, das dickflüssige gelbbraun, das trockene dunkelbraun, mit 0,0889 % Jod in organischer Bindung. Entfettungsmittel von zweifelhaftem Wert, aber Bestandteil einiger „Spezialitäten“.

***Tabulettae Extr. Fuci vesicul. compositae** (Bernard Nachf. in Berlin C) aus Extr. Fuci vesic. sicci Merck 0,06 Extr. Casc. Sagr. sine amaritie sicci 0,1, Extr. Frangulae 0,1, Sacch. lactis ad 0,5.

Innerlich: 1 Tabl. 2–3 mal tägl. Orig.-Schachtel 100 Stück. 5 Schachteln für eine Kur.

***Fucol** (Deutsche Fucolwerke in Bremen). Extrakt des gerösteten Fucus vesiculosus und anderer Meeralgae mit Sesamöl. Olivengrünes klares Öl, angenehm nach gerösteten Kaffeebohnen schmeckend. Ersatz für Lebertran. Orig.-Flasche $\frac{1}{2}$ l. Eßlöffelweise.

***Fulmargin** s. Argentum.

***Fungus Chirurgorum**, Wundschwamm. Die weichste Gewebsschicht aus dem Hute des Pilzes Polyporus fomentarius. 10 *g* 50 $\mathcal{L}$.

Äußerlich: zur Blutstillung; jetzt nicht mehr gebräuchlich.

Fungus Laricis = **Agaricus albus**, s. **Agaricinum**, S. 34.

***Furunkulin** s. Faex, S. 151.

***Gadiol** und **Gadol** s. **Oleum jecoris aselli**.

Galangae rhizoma, Galgant. Der getrocknete, zerschnittene Wurzelstock von *Alpinia officinarum*. Zu Tinctura aromatica, vgl. S. 119. 10 *g* 20 $\mathcal{L}$, 100 *g* 1,60 $\mathcal{M}$, pulv. 10 *g* 20 $\mathcal{L}$.

Galbanum. Gummiharz nordpersischer Umbelliferen. Siehe unter **Plumbum oxydatum**. Zur Pflasterbereitung.

Galega.

***Extractum Galegae aquosum siccum.** Angeblich *Galactagógum*. 1 g ca. 10 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5–2,0 2–4mal tägl. in Pillen mit Glycerin.

Als flüssiges Extrakt, **Galegol**, 3mal tägl. 1 Teelöffel in Milch.

Gallae, Galläpfel. Pulv. 10 g 10 $\mathcal{L}$. *Adstringens*.

Tinctura Gallarum 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,60 $\mathcal{M}$.

Äußerlich: rein oder verdünnt zum Einpinseln bei Epulis, Stomatitis, Tonsillitis, zur Kräftigung der Brustwarzen in der Schwangerschaft. Mit Tinct. Jodi ana zum Bepinseln von Frostbeulen.

Acidum gallicum, Gallussäure. Farblose oder blaßgelbe Kristallnadeln. In 85 T. kaltem Wasser, leicht in siedendem Wasser, in 6 T. Spiritus löslich. 1 g 5 $\mathcal{L}$, 10 g 45 $\mathcal{L}$. Als *Adstringens* an Stelle von Tannin zu 0,1–0,5 mehrmals tägl. wenig gebräuchlich, ebenso äußerlich als Streupulver u. dgl.

***Gastrosan** s. S. 77.

***Gaudanin** s. Gummi.

Gaultheria.

***Oleum Gaultheriae**, Wintergrünöl. Angenehm riechendes ätherisches Öl, enthält Salicylsäuremethylester. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 95 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 10–20 gtt. mehrmals täglich in Milch.

Äußerlich: zu Kompressen, mit Gummipapier bedeckt, bei Gelenkrheumatismus. Reizt die Haut ziemlich stark. Zweckmäßig ersetzt durch das künstliche Wintergrünöl, Methylum salicyl. s. Salicyl.

***Gelanthum** s. Unguenta.

Gelatina alba, weißer Leim. Farblose oder nahezu farblose, durchsichtige, geruch- und geschmacklose, dünne Tafeln von glasartigem Glanz. Quillt in kaltem Wasser stark auf, ohne sich zu lösen, löst sich in heißem Wasser zu einer klebrigen, klaren oder opaleszierenden Flüssigkeit, die beim Erkalten noch in der Verdünnung 1 + 99 gallertartigerstarrt. Wird durch Tanningefällt. In Spiritus und Äther unlöslich. Befördert innerlich und subkutan angewendet die Gerinnbarkeit des Blutes und wird daher als Blutstillungsmittel angewendet. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,50 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 5–10% ige Abkochung, rein oder mit 20,0–30,0 Zitronen- oder Himbeersaft auf 200,0, erwärmt zu trinken alle 10 Minuten 1 Eßlöffel bei Magen- und Darmblutung, Metrorrhagie, hämorrhagischer Diathese, Hämphilie, Dysenterie, Lungenblutung, Nasenbluten, Aneurysma, Melaena neonatorum, Nierenblutung usw. Wirkt auch anti-diarrhoisch.

Subkutan: sehr sorgfältig sterilisiert, da durch unreine Gelatine Tetanus übertragen werden kann, am besten ***Gelatina sterilisata pro injectione, von Merck**, 10% ige, in Röhrchen zu 40 ccm = einfache Dosis für Erwachsene, nötigenfalls mehrfach wiederholt, Kindern 10 ccm, Säuglingen 5 ccm. Die Einspritzungen sind nicht ohne Schmerz.

Äußerlich: 10% ige Lösung zur Irrigation des Uterus nach Auskratzung u. dgl.; Gelatinegaze bei Nasenbluten. Im Klistier Dekokt von 10,0–50,0 : 200,0 bis 300,0 1–2mal tägl. die Hälfte der Menge.

***Agar-Agar**, Gelatina japonica. Daraus hergestellt

***Regulin**. Agar-Agar mit 25% Extractum Cascarae Sagradae. Die nicht resorbierbare Gelatine vermehrt den Kotgehalt des Darmes und wirkt dadurch stuhlregelnd.

***Agaroma**. Reines Agar-Agar ohne zugesetztes Abführmittel, durch säurefreien Fruchtextrakt aromatisiert.

***Gelatina Zinci s. Zincum oxydatum.**

***Geloduratkapseln** (Pohl in Schönbaum). Durch Formaldehyd gehärtete Gelatine-kapseln, die sich erst im Dünndarm lösen. Mit den verschiedensten Mitteln gefüllt im Handel. Die wichtigsten Geloduratkapseln sind solche mit: Acid. acetylosalicyl., Acid. arsenicos. (auch + Ferr. carbon.), Acid. diaethylbarbitur., Acid. salicyl., Atophan, Balsam. Copaiv., Bandwurmmittel (Filixextrakt + Jalape), Camphor. (auch + Acid. benzoic.), Carbo ligni, Chin. hydrochlor., Coffein. pur., Coff. natrio-benzoic. (auch + Fol. Digital.), Coff. natr.-salicyl., Collargol, Creosotal, Diuretin (+ Fol. Digital.), Extr. Filic., Ferr. carbon. Blaudii, Fol. Digital. titr. (auch + Camphor. oder Coffein), Gelopol (Phenylcinchoninsäure), Jodipin, Kal. bromat, Kal. jodat, Kawa-Santal, Kresot (auch + Ol. Jecor. as.), Kresot. carbon., Lecithin, Menthol., Menthol. valerian., Methylenblau, Natr. jodat., Natr. salicyl., Ol. Chenopod. c. Menthol., Ol. Santal., Ol. Terebinth., Phosphor, Pyrazolon. coff.-citr., Salol, Theobrom. natr.-salicyl (auch + Fol. Digital.), Theophyllin (auch + Fol. Digital.) Thymol, Tinct. Strophanth., Urotropin, Veronal.

***Gelonida-Tabletten** (Goedecke) enthalten neben dem eigentlichen Medikament einen Zusatz von Trioxymethylen-gelatine, wodurch sie, in Wasser gelegt, fast augenblicklich aufquellen und zerfallen. Von Gelonidatabletten werden hergestellt solche mit Acid. acetylosalic., Acid. diaethylbarbitur., Alumin. subacet., Bism. subnitr., Chinin. hydrochl. und tannic., Cod. phosphor., Coff. natrio-salic., Hexamethylentetramin, Morph. hydrochl., Opium, Phenacetin, Rhiz. Rhei, Salol und Sulfonal; ferner die zusammengesetzten Präparate Gel. antineuralgica (Cod. phosph. 0,01, Phenacetin, Acid. acetylosal. aa 0,25), Gel. antipyretica (Phenyl-dimethylpyrazolon 0,45, Coffein 0,05), Gel. neurenterica Cocain. hydr. 0,005, Natr. bicarbon. 0,1, Menthol. Spuren), Gel. somnifera (Cod. phosph. 0,01, Natr. diaethylbarbit. Ervasin-Calc. aa 0,25), Gel. stomachica (Extr. Bellad. 0,005, Bism. subnitr., Magn. ust. aa 0,15), Gel. stomachica fortiora (Extr. Bellad. 0,01, Bism. subnitr. 0,15, Magn. ust. 0,1).

***Glutoidkapseln** (Hausmann in St. Gallen). Ähnlich wie Geloduratkapseln, durch Formalinhärtung hergestellt.

Gelatinae, Gallerten. Feste Arzneizubereitungen, die bei Zimmertemperatur elastisch sind und bei gelindem Erwärmen flüssig werden.

Gelsemium sempervirens.

***Tinctura Gelsemii**. 10 g 15 $\mathcal{S}_i$.

Innerlich: 0,25—0,5—1,0, 5—10—20 Tropfen, mitunter mit gleichviel Tinct. Colchici, 3—4 mal tägl. gegen Trigeminus-Neuralgie, nervöse Erregungszustände, Zahnschmerzen, Pruritus, Paralysis agitans. Vorsichtig, weil die Stärke der Tinktur wechselt.

***Gelsemin** (Merck). Resinoid aus der Wurzel von *Gelsemium sempervirens*, bräunliches Pulver, löslich in Alkohol. Analepticum, Antipyreticum, Hypnoticum und Herzmittel.

Innerlich: 0,008—0,05 mehrmals täglich. Entbehrlich.

***Gelseminin** (Merck). Alkaloid aus der Wurzel von *Gelsemium sempervirens*. Weiße Kristalle, in Wasser, Alkohol, Äther usw. löslich. Antineuralgicum und Antispasmodicum.

Innerlich: 0,0005—0,002 mehrmals täglich. Entbehrlich.

Gentiana.

Radix Gentianae, Enzianwurzel. Conc. 10 g 20 $\mathcal{S}_i$, 100 g 1,35 $\mathcal{M}$, 200 g 2,40 $\mathcal{M}$, 500 g 4,80 $\mathcal{M}$, pulv. 10 g 20 $\mathcal{S}_i$. *Amarum purum*.

Innerlich: als Pulver oder Infus 3,0—10,0 : 100,0.

Extractum Gentianae (von dicker Konsistenz) 1 g 10 $\mathcal{L}$,
10 g 65 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5—2,0 mehrmals tägl. in Pillen, Mixtur.

Tinctura Gentianae. 1 Gent. rad. : 5 Spirit. dil. 10 g
20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,60 $\mathcal{M}$, 1,0—3,0, 20—60 Tropfen mehrmals
täglich.

Tinctura amara. Rad. Gentian.; Herb. Centaur. ana 3,
Cort. fruct. Aurant. 2, Fruct. Aurant. immat., Rhiz. Zedo-
ariae ana 1, Spirit. dil. 50. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,60 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 20—60 Tropfen, $\frac{1}{2}$ —1 Teelöffel, mehr-
mals tägl., auch als Zusatz zu anderen Arzneien.

***Geosotum s. Kreosotum.**

***Givasan-Zahnpaste s. S. 170.**

***Glandulae Lupuli s. Lupulinum.**

***Glandulae suprarenales, thyreoideae usw. s. unter Organo-
therapie.**

***Glandulen s. Organotherapie.**

***Glutekton s. Zincum oxydatum.**

***Glutoidkapseln s. Gelatina, S. 172.**

***Glutolum s. Formalinum, S. 164.**

Glycerinum, Glycerin. Klare, farblose, süße, sirup-
artige Flüssigkeit, löst sich in jedem Verhältnis in Wasser,
Alkohol und Ätherweingeist, nicht in Äther, Chloroform
und fetten Ölen. 10 g 50 $\mathcal{L}$, 100 g 3,90 $\mathcal{M}$, 200 g 6,85 $\mathcal{M}$,
500 g 13,70 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 150,0—200,0 pro die, stündl. 1 Eßl., rein
bei Trichinose, nach starker Abführung mittels Inf.
Sennae comp. Gleichzeitig hohe Eingießungen per rectum,
erst von reinem Wasser, dann von Glycerin und Wasser
ana. Dabei große Dosen Alkohol (Kognak). Gegen Larynx-
und andere Katarrhe, Digestionsstörungen, Tuberkulose,
Diabetes mellitus nicht bewährt.

Äußerlich: als deckendes, feuchthaltendes Verband-
mittel für aufgesprungene Haut, schuppige Exantheme,
gangränöse Geschwüre und bei Pocken, hier mit 2 Teilen
Wasser; zu Ohrentropfen, besonders bei Trockenheit des
äußeren Gehörganges usw.; Karbolglycerin 1 : 10 oder
Extr. Opii 1,0 : 10,0 Glyc. anhydr. bei Otitis media stündl.
für 5 Minuten in den äußeren Gehörgang geträufelt, vor-
beugend und heilend; in Vaginaltampons bei Metritis chro-
nica, rein oder mit Ichthyol; Borsäureglycerin 2%.

davon 20 ccm in die Blase gespritzt bei Harnverhaltung im Wochenbett, nach Laparotomie, Darmoperation usw.; am Abend des Operationstages oder tags darauf.

Zur Bereitung vieler Fluidextrakte, viel verwendet als Konstituens und als haltbares Lösungsmittel für Extrakte, Alkaloide, Tannin und in Wasser lösliche Metallsalze. Zur Konservierung der Vakzinelymphe.

Zu Klistieren 2,0–4,0 rein oder in Suppositorien, zu 0,75–3,5, teils mit Seifenzusatz, teils mit Oleum Cacao, milder, bei Verstopfung.

*Perkaglycerin, s. Lac.

*Glykol, Tego-Glykol (Th. Goldschmidt-Essen), Äthylenglykol. Farblose mit Wasser und den meisten Medikamenten gut mischbare, süßlich schmeckende, hygroskopische Flüssigkeit. (Preis etwa wie Glyzerin).

Innerlich bzw. rektal wie Glycerin, da ungiftig.

Äußerlich: zur Herstellung von Salben, gegen aufgesprungene Hände usw. wie Glycerin, dem es sich in seinen physikalischen Eigenschaften nähert.

Unguentum Glycerini s. Unguenta.

*Glycerinleim s. Zincum oxydatum.

*Byrolin s. S. 82.

*Glycerinphosphorsäure s. Phosphor.

*Glycomecon s. Opium.

*Glycosal s. Salicyl.

*Goa pulvis s. Chrysarobin, S. 117.

*Gonosan s. S. 63.

Gossypium depuratum, gereinigte Baumwolle.

*Gossypium haemostaticum s. Ferrum sesquichloratum, S. 155.

*Extractum Gossypii fluidum, aus der Wurzel von Gossypium herbaceum. 10 g 50 $\mathcal{L}$, 100 g 4,05 $\mathcal{M}$. 3–6 mal tägl. 1 Teelöffel voll in Wasser, als Emmenagogum.

*Graminol (Heufieberserum) s. Serothérapie.

Granati cortex, Granatrinde. Von Punica granatum. 10 g 10 $\mathcal{L}$, 100 g 70 $\mathcal{L}$, pulv. 10 g 10 $\mathcal{L}$, 100 g 90 $\mathcal{L}$.

Anthelminthicum gegen Bandwurm, meist jedoch nur dann wirksam, wenn die Rinde frisch ist. Nachdem man tags zuvor den Bandwurm durch Essen von Heringsalat und gezwiebelten Speisen krank gemacht hat, läßt

man morgens in Zwischenräumen von $\frac{1}{2}$ Stunde auf 2—3mal folgendes Dekokt verbrauchen:

Rp. Cort. rad. Gran. pulv. 25,0—50,0
 Macera c. Aq. dest. 250,0 per
 duodecim horas.
 Coq. ad. Col. 200,0. Adde .
 Sir. Zingiberis 50,0.
 DS. N. Im Verlauf 1 Stunde zu
 nehmen. Ruft leicht Übelkeit und
 Erbrechen hervor. — Bald darauf
 läßt man Ol. Ricini nachnehmen.

Extractum Granati fluidum, Granatrindenfluid-
 extrakt. Granatrinde mit 40 T. eines Gemisches von
 Spiritus und Wasser ana befeuchtet usw. Braunrot, herbe
 schmeckend, trübe in Wasser und Spiritus löslich. 10 g
 40 $\mathcal{L}$, 100 g 3,15 $\mathcal{M}$.

Innerlich: stündl. 1 Eßl. (3 Stunden lang).

***Pelletierinum tannicum**, Alkaloid der Granatwurz-
 rinde. Graubraunes hygroskopisches Pulver ohne Geschmack
 1 dg 15 $\mathcal{L}$, 1 g 1,30 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 0,5—1,0 mit 30 ccm Wasser gemischt oder
 in Tabletten zu 0,1, morgens nüchtern in Wasser, $\frac{1}{2}$ Stunde
 nachher ein Abführmittel. Bei Kindern und schwächlichen
 Personen treten nicht selten Schwindel, Erbrechen und
 andere Vergiftungserscheinungen auf. Gegenmittel: Alkohol.
 Senfteige.

***Granugenol s. Petroleum depuratum.**

Granula, Körner. Arzneibereitungen zu in Form von
 Kügelchen, deren Grundmasse aus Zucker oder Milch-
 zucker besteht. Das einzelne trockene Korn muß, wenn
 nichts anders vorgeschrieben ist, 0,05 g wiegen. — Haupt-
 sächlich zu homöopathischen Verordnungen.

***Grindeliae robustae flores.**

***Extractum Grindeliae robustae fluidum** 10 g 30 $\mathcal{L}$.

Innerlich: gegen Asthma; im Anfall stündl. 1 Teel.,
 dann 3—4 gtt., in Wasser.

***Grotan s. Cresolum.**

***Guacamphol s. unter Camphora.**

***Guajacetin, *Guajacol** usw. s. Kreosotum.

Guajacum.

Lignum Guajaci, Guajakholz. Conc. 10 g 5 $\mathcal{L}$,
 100 g 35 $\mathcal{L}$. Bestandteil der Species lignorum (s. u.).

Innerlich: Dekokt 30,0—50,0 : 500,0 während eines
 Tages verbrauchen, bei Syphilis.

Dornblüth, Arzneimittel. 12. Aufl

12

***Resina Guajaci.** Pulv. 10 g 25 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,3–1,0 3–4mal tägl. in Pulver, Latwergen, Pillen, Emulsionen bei inveterierter Syphilis, Gicht und Rheumatismus, hartnäckigen Exanthemen. Obsolet.

***Tinctura Guajaci Resinae.** 10 g 15 $\mathcal{L}$.

Innerlich: kaum mehr gebräuchlich; hauptsächlich als Reagens auf aktiven Sauerstoff.

Species Lignorum, Holztee. 5 Guajac., 3 Rad. Ononid., je 1 Sassafr. und Liquir. *Diureticum.* 100 g 75 $\mathcal{L}$, 200 g 1,30 $\mathcal{M}$, 500 g 2,60 $\mathcal{M}$. 2 Eßlöffel mit 6 Tassen Wasser auf 4 eingekocht, die Hälfte morgens im Bett warm, die andere abends kalt getrunken.

***Guarana, *Pasta Guarana.** Aus den zerstoßenen Samen von Paullinia sorbilis gewonnene Masse, mit Gerbsäure und 5 % Coffein, bitter schmeckend. Pulv. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 95 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5–1,0 in Pulver mit Sacch. ana bei Migräne, Durchfall, Dysenterie.

Gummi arabicum, arabisches Gummi. An der Luft erhärteter Saft aus Stämmen und Zweigen von afrikanischen Acaciaarten. Mit 2 T. Wasser zu einem klebenden Schleim löslich, der durch Spiritus gerinnt. *Mucilaginosum.* Pul. 1 g 5 $\mathcal{L}$, 10 g 35 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 1,0–2,0 mehrmals tägl. in Pulvern oder Emulsion bei Kehlkopfkatarrh und Durchfall, hier namentlich kleinen Kindern 1 Teel. voll als Zusatz zur Tagesmilch. Zur Bereitung von Emulsionen, s. d. Zu Pulvern besonders als Pulv. gummosus, s. u.

Äußerlich: 1:3 Aq. zu Klistieren bei Mastdarmkatarrh.

Pulvis gummosus, zusammengesetztes Gummipulver. Gi. arab. 5, Pulv. Liq. 3, Sacch. 2. Constituens für Pulver. 1 g 5 $\mathcal{L}$, 10 g 10 $\mathcal{L}$.

Mucilago Gummi arabici, Gummischleim. Gi. arab. Aq. dest. 2. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,50 $\mathcal{M}$. Zur Bereitung von Pillen, Vinum camphoratum und als

***Mixtura gummosa:** Muc. Gi. arab., Sirup. spl. ana 20,0, Aq. dest. ad 200,0. Form. magistr. Berol. 2 stündl. 1 Eßl. bei Durchfall. 100 g 75 $\mathcal{L}$, 200 g 96 $\mathcal{L}$.

***Gaudanin.** Keimfreie Lösung von Paragummi in Benzin und Äther. Zum Überziehen des Operationsgebietes vor der Operation mit besonderem Apparat (Zieger und Wiegand, Leipzig V).

Gutta Percha, Eintrockneter Milchsaff von Sapotaceen. Braune, in heißem Wasser knetbare Masse, löslich in Chloroform.

Traumaticinum, Guttaperchalösung. Kleingeschnittene gereinigte Guttapercha 1, Chloroform 9. B.äunliche Flüssigkeit, hinterläßt nach dem Verdunsten des Chloroforms eine elastische Haut. 10 g 45 S, 100 g 3,45 M.

Äußerlich: wie Collodium, rein oder mit aufgelösten Arzneistoffen.

Gutti, Gummigutt. Gummiharze von *Garcinia Hanburyi*. Pulv. 1 g 5 S, 10 g 40 S. *Drasticum*.

Innerlich: 0,05–0,1 mehrmals täglich in Pillen. Max.-Dos. 0,3! 1,0!

Rp. Gutti pulv.

Fol. Digit. pulv.

Bulbi Scillae pulv.

Stibii sulfurati aurant.

Extr. Phnypinellae ana 1,2

Mucil. Gl. arab. q. s.

F. pil. 50. DS. 3mal tägl. 1 Pille.

Pilulae hydragogae Hsimii. Form.

magistr. Berol.

***Gymnema silvestre**. Das Kauen der Blätter hebt zeitweilig den Geschmack für süß auf. Wirksamer Bestandteil:

***Acidum gymnemicum**. Amorphes, gelbes Pulver, löslich in Alkohol. 1–12%ige alkoholische Lösung zum Bepinseln der Zunge und zum Mundausspülen zur Beseitigung abnormen süßen Geschmacks, z. B. bei Diabetes.

***Gymnematabletten** aus den gepulverten Blättern von *Gymnema silvestre*, zu 0,1, 10–15 Minuten im Munde zu behalten, dann auszuspeien.

***Gynocardiae oleum**, Chaulmoograöl. Das fette Öl der Samen von *Gynocardia odorata*, in den Tropen gegen Lepra und Syphilis gebraucht. Länger dauernde Anwendung erforderlich. 1 g 5 S, 10 g 30 S.

Innerlich: 0,25 tägl., allmählich steigend bis 1,25 täglich.

Subkutan: 5 ccm des sterilisierten Öls; wenig empfehlenswert; besser als Klysma.

***Pilulae Saponis Gynocardiae**, aus der nach Unnas Angabe bereiteten Natronseife des Gynocardiaöles hergestellt, besser einzunehmen. Tagesdosis 10 Pillen = 1,5 Oleum Gynocardiae.

***Antileprol** (Bayer), Chaulmoograsäuremethylester. Gelbliches Öl. Bei Lepra mehrmals täglich 1 g in Gelatine-kapseln.

***Gynoval** s. *Valeriana*.

***Hämatin**, ***Hämatogen**, ***Hämol** etc. s. *Ferrum* S. 152 f..

***Hamamelis Virginiana. Folia.**

***Extractum Hamamelidis Virginianae fluidum.** *Tonicum* und *Adstringens*. 10 g 40 *S*₁.

Innerlich: 2,0–8,0, $\frac{1}{2}$ –2 Teel., mehrmals täglich gegen Blutungen jeder Art, Hämorrhoiden, Diarrhöe, Gonorrhöe, Fluor albus.

Äußerlich: mit Glycerin ana und etwas Amylum bei blutenden Hämorrhoiden; gegen Hautkrankheiten, namentlich Ekzem und Pruritus, Hautentzündungen.

***Hediosit** (Höchst), Glykoheptonsäurelakt. Weißes, wasserlösliches Pulver.

Innerlich als Zuckerersatz zu 10 g pro die bei Diabetes, da es schnell verbrennt, oder jeden dritten Tag 3 mal 10 g. Macht mitunter Durchfall. Orig.-Packg. 50 u. 100 g, auch in Würfeln.

***Hedonal** s. *Hypnotica*.

***Hefe** s. *Faex*, S. 151.

***Helenii radix**, Alantwurzel. *Expectorans*, auch als *Diureticum* und *Diaphoreticum* bezeichnet. Enthält Pflanzenschleim, Helenin und Inulin, ein in den menschlichen Verdauungswegen nicht resorbiertes Kohlehydrat. 10 g 10 *S*₁, 100 g 55 *S*₁, pulv. 10 g 10 *S*₁. Fast nur in den Präparaten:

***Extractum Helenii**. Dickes braunes, in Wasser trübe lösliches Extrakt. 1 g 15 *S*₁.

Innerlich: 0,5–1,0 mehrmals tägl. in Pillen oder Lösung.

***Heleninum**, Alantkampfer. Farblose, in heißem Spiritus und fetten Ölen lösliche Kristalle. *Antisepticum*. 1 g 45 *S*₁.

Innerlich: 0,01–0,03 mehrmals tägl. in Pillen bei Tuberkulose, Keuchhusten, chronischer Bronchitis, Cholera, Malaria, Harnstörungen.

Rp. Extr. Helenii 5,0
Rad. Ipecac. pulv.
Fol. Digit. pulv. ana 1,0
Opff pulv. 0,6
Rad. Liq. pulv. 3,0

F. pil. 50. DS. 3 mal tägl. 1 Pille.
Pilulae bechicae Helmil. Form.
magistr. Berol.